

Informationen für „Climate Change: Terrestrial Adaptation Mitigation Europe“ (CC-TAME)

Förderprogramm: 7. EU-Rahmenprogramm für Forschung, technologische Entwicklung und Demonstration

Projekttitle (in dtsh.): Klimawandel: Anpassung und Minderung auf terrestrischer Ebene in Europa

Förderlinie: Umwelt (inkl. Klimawandel)

Projekttyp: kleines Verbundprojekt (ehemals STREP)

Projektkosten: 4.600.000 Euro, **davon EU-Förderung:** 3.740.000

Projektstart: 2008

Projektende: 2011

Projektkoordinator: Name der Organisation: International Institute for Applied Systems Analysis, Forestry Program FOR, IIASA

Name des Koordinators: Michael Obersteiner

e-mail: oberstei@iiasa.ac.at

Tel.: +43 (0)2236 807 270

Sonstige österreichische Projektpartner:

Name der Organisationen: (1) BOKU - University of Natural Resources and Applied Life Sciences, Vienna, Austria, (2) Joanneum Research

Projektwebsite: <http://www.cctame.eu/>

Projekt wurde in der FFG betreut von: ??

Hintergrund – Einleitung (z.B.: Warum ist es wichtig, dieses Projekt durchzuführen? Welchen Nutzen wird das Projekt haben? Welches Problem soll angegangen werden? etc.) – max. 800 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

Der Landnutzungssektor leistet einen hohen Beitrag zu den globalen Emissionen (historisch betrachtet 25% mehr als fossile Brennstoffe!), ist jedoch gleichzeitig auch ein Opfer des somit verstärkten Klimawandels: Trockenperioden und andere Wetterextreme sind verantwortlich für einen hohen Anteil von Ernteverlusten in Europa. Es wird erwartet, dass der Klimawandel Verluste für land- und Forstwirtschaft noch erhöhen wird. Mit Hilfe strikter Politik ließe sich sowohl die Anpassungsfähigkeit (Adaptation) der Landnutzung an Klimawandel erhöhen, als auch die Emissionen des Sektors verringern (Minderung). Koordination der EU Klimamaßnahmen in punkto Adaption und Minderung mit der gemeinsamen Agrarpolitik, der landwirtschaftlichen Raumplanung, der EU Forststrategie und den Maßnahmen für saubere Luft und Wasser, kann zu zusätzlichem Nutzen führen und somit die Umsetzungskosten der individuellen Maßnahmen deutlich senken.

Projekthalt und -ziele (kurze Zusammenfassung des Inhalts und der Ziele des Projektes)- max. 3000 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

Das Projekt untersucht die Wirkung von Maßnahmen in der Land und Forstwirtschaft, sowie Klima-, Energiepolitik und die sich daraus ergebenden potenziellen Rückkopplungen auf das Klimasystem. Geographisch explizite, biophysikalische Landnutzungsmodelle, kombiniert mit ökonomischen Modellen werden mit regionalen Klimamodellen gekoppelt, um wirksame Minderungs- und Anpassungsstrategien für Europa zu identifizieren. Feldfrucht- und Baumwachstumsmodelle, die sowohl auf kontinentalem als auch auf lokaler Ebene eingesetzt werden, simulieren die möglichen Maßnahmen zur Anpassung an ein neues Klima, wobei das Augenmerk auf Extremereignisse gerichtet ist. Den Einfluss von

Klimamaßnahmen auf Bioenergieressourcen und deren Entwicklung werden Rastermodelle in Kombination mit einem globalen, ökonomischen Energie-Landnutzungsmodell unter Berücksichtigung von internationalem Handel analysieren. Das Projekt wird weiters den Effekt alternativer Politikszenerarien (gemeinsame Agrarpolitik, landwirtschaftliche Raumplanung, EU Forststrategie und Maßnahmen für saubere Luft und Wasser) prüfen und die damit verbundenen Kosten und Nutzen dieser Maßnahmen abschätzen. Die Analyse von Landnutzungsmaßnahmen wird auf verschiedenen Ebenen durchgeführt::

- (1) Bodennutzungspraxis (Düngung, Bodenbearbeitung, Ausdünnung etc...),
- (2) Änderung der Bodennutzung (z.B. Potenziale für Bioenergie)
- (4) Wirtschaftliche Effizienz (Kostenminimierung) – wirtschaftliches Potenzial und Wettbewerbspotenzial
- (5) Effizienz von Politikmaßnahmen bzw. Instrumenten, um diese durchzusetzen (z.B. Subventionierung, Auktion von Umweltleistungen, Steuern)
- (6) Effektivität in Hinsicht auf Umsetzungspotenzial und Akzeptanz von politischen Maßnahmen.

Es ist deutlich, dass Europäische Landnutzungspolitik viele Facetten hat und Maßnahmen aufgrund der Komplexität gut abgestimmt sein müssen. Um Modellierungsergebnisse wirklichkeitsnah und informativ zu machen, wird im Projekt eine enge Zusammenarbeit mit politischen Entscheidungsträgern und anderen Interessengruppen angestrebt.

Rolle des/der österreichischen Partner(s) (welche Expertise bringen Sie ein, welche Rolle haben Sie im Projekt?) - max. 500 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

Das Internationale Institut für Angewandte System Analyse (IIASA) ist eine unabhängige Forschungsorganisation mit Sitz in Laxenburg südlich von Wien. Das Institut führt interdisziplinäre wissenschaftliche Studien zu Umwelt-, Wirtschafts-, technologie- und Sozialfragen durch. Diese stehen grundsätzlich mit globalem Wandel in Zusammenhang. IIASA hat eine weltweite Reputation auf folgenden Gebieten: Energie, Forst- und Landwirtschaft, Landnutzung, Bevölkerungsdynamik, Klimawandel, Risikoanalyse, Technologieentwicklung, Luftverschmutzung und mathematische Modellierung. Speziell das Forstwirtschaftsprogramm (FOR) (<http://www.iiasa.ac.at/Research/FOR/>) besitzt hochgeschätzte Expertise auf dem Gebiet der Europäischen und globalen ökonomischen und ökologischen forstlichen und landwirtschaftlichen Modellierung. Dabei stehen die Beschreibung und Modellierung von Landnutzungskonflikten, optimaler Ressourcennutzung und nachhaltigen Bewirtschaftung im Vordergrund. FOR koordiniert das CC-TAME Projekt. Darin sind die Wissenschaftler von IIASA FOR besonders an Fragen der optimalen Strategie in Land- und Forstwirtschaft weltweit interessiert um Klimawandel zu mindern aber auch den Sektor an mögliche Klimaänderungen anzupassen. Dazu werden am IIASA die verschiedenen im Einsatz befindlichen Modelle mit einander verknüpft und für deren Harmonisierung Rechnung getragen.

Die BOKU setzt sowohl den Schwerpunkt ihrer Bachelor, Master und Doktorandenprogramme als auch die Ausrichtung der wissenschaftlichen Forschung auf das Thema der nachhaltigen Bewirtschaftung nachwachsender Ressourcen durch die Verbindung ihrer Kompetenz in Ingenieurdisziplinen und Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Im CC-TAME Projekt koordinieren das Institut für Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung und das Institut für Waldbau die landwirtschaftliche, bzw. forstwirtschaftliche Modellierung. Beide Institute haben langjährige Erfahrung in der Verwendung von dort entwickelten Ökosystemmodellen für die Untersuchung nachhaltiger Bewirtschaftungsoptionen. Diese in Angesicht von globalem Klimawandel zu analysieren ist Aufgabe in CC-TAME.

JR JOANNEUM RESEARCH (JR) ist besonders als wissenschaftlicher Partner für Innovation sowohl bei Unternehmen als auch politischen Entscheidungsträgern bekannt. JR betreibt angewandte Forschung und Entwicklung in zukünftigen Schlüsseltechnologien. Das Institut für Energieforschung am JR hat langjährige Erfahrung im Bereich der Klima- und Landnutzungspolitik. So trug das Institut auch zum IPCC Klimabericht bei. Im CC-TAME Projekt beschäftigt sich JR vor allem mit der Analyse der Europäischen Klima- und Landnutzungspolitik. Dabei stehen Fragen der Effektivität verschiedener Programme in Bezug auf Klimaschutz aber auch gegenseitige Nutzen von Maßnahmen.

Projektteilnehmer (Aufzählung der teilnehmenden Institute/Land)

Name des Projektteilnehmers (teilnehmende Organisation, Institut), Land

1. International Institute for Applied Systems Analysis, IIASA, Austria
2. BOKU - University of Natural Resources and Applied Life Sciences, Vienna, Austria
3. Hamburg University, Departments of Geosciences and Economics, UHH / DKRZ, Germany
4. Institut National de la Recherche Agronomique (French Institute for Research in Agronomy), Department of Economics, INRA, France
5. Joanneum Research, JR, Austria
6. University of Barcelona, UB, Spain
7. University of Bratislava, CU FNS, Slovakia
8. Soil Science and Conservation Research Institute, SSCRI, Slovakia
9. Joint Research Center, Ispra, JRC, International
10. EuroCARE GmbH, EuroCARE / CAPRI, Germany
11. UNEP-RISØ Centre, RiSO, Denmark
12. University of Aberdeen, Department of Plant & Soil Science, UA, United Kingdom
13. The Finnish Forest Research Institute, METLA, Finland
14. Max-Planck-Institut für Meteorologie, Arbeitsgruppe Regionalmodellierung, MPI, Germany
15. National Institute for Environmental Studies, NIES, Japan

Kurzstatement: Wie kann man von einem EU-Projekt profitieren?

(Erfahrungsbericht in Ihrer Rolle als Koordinator) max. 550 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

Im Rahmen eines EU-Projektes erhöht sich zwangsläufig die Sichtbarkeit der eigenen laufenden Forschungsaktivitäten und auch derer der Konsortiumspartner. Dies kurbelt den Wissenstransfer an und macht andere Wissenschaftler aufmerksam auf das Projekt, wodurch sich oft auch noch ex post wertvolle Ansätze für Zusammenarbeit ergeben. Des Weiteren werden Forschungsaktivitäten besser koordiniert und somit können vielschichtigere Aufgaben effizienter bewältigt werden. Der Nutzen eines EU-Projekts liegt daher nicht nur in der finanziellen Ermöglichung der Forschung, sondern auch in diversen Vorteilen in Hinsicht auf Ausbreitungspotenzial und Zusammenarbeit auf lange Sicht.

→ **Bitte stellen Sie uns folgende Bilder zur Verfügung** (Auflösung mind. 300 dpi in Originalgröße, Werknutzungsrechte müssen vorhanden sein):

Foto des Koordinators	verfügbar:	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Projektlogo	verfügbar:	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Bild, das zu den Projekthalten passt	verfügbar:	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

(Foto aus dem Labor, "Forscher bei der Arbeit", Feldversuche, technische Aufbauten, Versuchsanordnungen, Illustrationen), wobei im Bild selbst kein Text [keine Beschreibungen] vorkommen soll.)

→ **Bitte schicken Sie uns, falls vorhanden auch ergänzende Informationen (Hintergrund-Material) zum Projekt und zur Thematik** (z.B. bereits vorhandene Folder, längere Projektzusammenfassung etc.)

Ergänzende Informationen vorhanden:
Wenn ja, was

ja nein